

	Product Code:	130140
	Produktbezeichnung:	GORI 40 HOLZSCHUTZLASUR
	Anwendung:	Hölzer im Aussenbereich, wie Verbretterungen, Pergolen, Zaunalagen etc.
	Verpackung:	0.75 L - 2.50 L - 5.00 L - 20.00 L



<i>Für au ßen</i>	<i>Streichen</i>	<i>Tauchen</i>	<i>Für begrenzt ma ßhaltige Bauteile</i>	<i>Für nicht ma ßhaltige bauteile</i>	<i>Staubtrocken nach ca. 3 Stunden</i>	<i>Überstreichbar nach 12-24 Stunden</i>
-------------------	------------------	----------------	--	---------------------------------------	--	--

1. Produktbezeichnung:

1.1 Produkt Typ: Flüssige, gebrauchsfertige Holzschutzlasur. Holzveredlung und Konservierung. Betont die natürliche Holzmaserung. Wirksamer Bläueschutz für statisch nicht beanspruchte Hölzer ohne erdkontakt im Aussenbereich

1.2 Hersteller: Dyrup A/S - Gladsaxevej 300 - 2860 - Søborg - Denmark
Phone: +45 39 57 93 00 - www.dyrup.com

1.3 Anwendung: Aussen. Erstanstrich auf rohem, unbehandeltem Holz sowie Renovierungsanstrich auf früher mit Holzschutzmitteln behandelten Holzoberflächen. Systempartner für GORI 66 und GORI 88. Hinweis: Lasuren sind generell nur bedingt trittfest. Lufspuren und Abplatzungen etc. auf waagerechten Flächen, z.B. auf Terrassen - und Balkonböden, Gartenparkett müssen regelmäßig nachgepflegt werden.

1.4 Beschreibung:

- Für Hölzer im Aussenbereich, wie Verbretterungen, Pergolen, Zaunalagen etc.
- Holzveredlung und Konservierung ohne statische Beanspruchung und ohne Erdkontakt.
- Dekorativ und wetterbeständig.
- Erodierend abwitternd.
- Kein Abblättern.
- Feuchtigkeitsregulierend
- Bläueschutz von Nadelhölzern im Außenbereich bei
- Einbringmengen von 160-200 ml/m².

1.5 Farbton:

- 7801 Eiche Hell • 7802 Kiefer • 7803 Oregon Pine • 7804 Burma Teak • 7808 Nussbaum • 7810 Palisander • Farbtöne sind untereinander mischbar. Lasuren lassen den Untergrund durchscheinen. Deshalb wird die Farbwirkung von der Holzart und Holzfarbe bestimmt.

1.6	Lieferform:	Steichfähig eingestellt.
-----	--------------------	--------------------------

1.7	Prüfzeichen / Nr.:	Registrier RAL - Nr. 903 Baua - Reg. - Nr. N-24475 Biozid - Registriernummer
-----	-------------------------------	---

2. Zusammensetzung

2.1	Pigmente:	Organische und anorganische.
-----	------------------	------------------------------

2.2	VOC-content:	EU-Grenzwert für dieses Product (Produktkategorie A/f): 700 g/l (2010). Dieses Product enthält max. 699 g/l VOC:
-----	---------------------	---

2.3	Wirkstoffe:	<0,7% Tolyfluamid.
-----	--------------------	--------------------

2.4	Zusatzstoffe:	Additive.
-----	----------------------	-----------

2.5	Bindemittel:	Alkydbarz.
-----	---------------------	------------

2.6	Lösemittel:	Naphta (erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere.
-----	--------------------	---

3. Technische Daten

3.1	Viscosität	10 Sek. / DIN CUP 4 mm (DIN 53211, 20°C).
-----	-------------------	---

3.2	Flammpunkt:	58°C.
-----	--------------------	-------

3.3	Dichte:	Ca. 0,8 - 9,9 g/ml.
-----	----------------	---------------------

3.4	Festkörper:	Ca. 17% w/w.
-----	--------------------	--------------

3.5	Glanzgrad:	Matt bis seidenmatt, je nach Anzahl der Anstriche.
-----	-------------------	--

3.6	Geruch:	Nach Testbenzin. Nach dem Trocknen gruchlos.
-----	----------------	--

3.7	Wetterbeständigkeit:	Erodierende Abwitterung, deshalb kein Abblättern.
-----	-----------------------------	---

3.8	Lichtbeständigkeit:	Lichtechte mikronisierte Pigmente schützen das Holz gegen Vergrauung.
-----	----------------------------	---

3.9	Alkalibeständigkeit:	Nach Durchhärtung der Beschichtung gegeben.
-----	-----------------------------	---

3.10	Biozide Wirkung:	Wirksamer Bläueschutz bei Einbringmengen von 160-200 ml/m ² (Kiefernspiltholz).
------	-------------------------	---

3.11	Verbrauch:	<u>Gehobeltes Holz</u> : ca 80 ml/m ² , 1 Liter reich für ca. 13 m ² pro Auftrag. <u>Sägerauhes Holz</u> : ca. 140 ml/m ² , 1 Liter reicht für ca. 7 m ² pro Auftrag. Genauen Verbrauch durch Probeauftrag ermitteln.
------	-------------------	---

3.12	Trocknungszeit:	Solvent evaporation varies depending on amount of product absorbed and ventilation conditions. <u>Staubtrocken</u> : Nach ca. 3 Stunden. <u>Überstreichbar</u> : nass in nass nach 30-60 Minuten, sonst nach 12-24 Stunden (23°C / 60% rel. Luftfeuchtigkeit). Bei niedrigen Temperaturen und/oder hoher Luftfeuchtigkeit wird die Trockenzeit verlängert. Bei gewissen Holzarten (z.B. Tropenhölzer, Eiche etc.) können bestimmte Holzinhaltstoffe die Trocknung verzögern. Probeanstrich durchführen.
------	------------------------	---

3.13	Verdünnung:	Unverdünnt verwenden.
------	--------------------	-----------------------

3.14	Lagerung:	Verfallsdatum (gemäß Biozidgesetz). Bei nicht geöffnetem Gebinde beträgt die Haltbarkeit 5 Jahre nach Herstellung, siehe Etikett auf dem Gebinde. Nach Gebrauch gut verschließen und kurz auf den Kopf stellen. Kühl, trocken und frostfrei lagern und transportieren.
------	------------------	--

4. Untergrund

4.1	Untergrundart:	Entsprechend vorbehandelte Holzarten. Rohe, unbehandelte Hölzer im Außenbereich. Bläuegefährdete Hölzer im Außenbereich: Eiche (weiß) Europa (Splintholz), Fichte, Hemlock, Kiefer (Splintholz), Lärche (Splintholz), Oregon – Pine (Douglasie) -Splintholz, Plantagenkiefern, z.B. Radiata pine, Red – Meranti (Splintholz), Sitka – Fichte, Tanne. Salzprägnierte Holzbauteile: Die Holzfeuchte muß eingehalten werden (siehe 4.4). Probeanstrich anlegen.
-----	-----------------------	--

4.2	Untergrundbeschaffenheit:	Der Untergrund muß trocken, sauber, tragfähig, fett-, öl- und wachsfrei sein.
-----	----------------------------------	---

4.3	Vorbehandlung:	Harzstellen auskratzen und mit geeignetem Mittel (z.B. Nitro-Universalverdünnung) reinigen. Ausharzen sind mit beschichtungs-technischen Maßnahmen nicht zu verhindern. Algen, Schimmel (z.B. mit GORI Grünbelag-Entferner) entfernen sowie Schmutz und lose Anstrich-teile entfernen. Stark verwitterte Oberflächen bis zum gesunden Holz abschleifen. Ggf. vergrautes Holz mit Gori Universal-Holzbleiche 3061 aufhellen. Alte Lack- und Dickschichtlasur – Anstriche restlos porontief entfernen. Intakte alte Dünnschichtlasur-Anstriche leicht anschleifen.
-----	-----------------------	--

4.4	Holzfeuchtigkeit:	<u>Maßhaltige Bauteile</u> : 13% +/- 2%. <u>Begrenzt und nicht maßhaltige Bauteile</u> : max. 18%.
-----	--------------------------	--

5. Verarbeitung

5.1	Auftragsverfahren:	Streichen, Tauchen und Fluten. Spritzen in geschlossenen Anlagen.
-----	---------------------------	---

5.2 Verarbeitungshinweise: Vor und während des Gebrauchs gut umrühren. Verarbeitung und Trocknung nicht bei Temperaturen unter + 5°C und/oder relativer Luftfeuchtigkeit > 80%. Um Farbtongleichheit zu gewährleisten, nur Material mit gleicher Chargen - Nr. an einer Fläche verarbeiten. Wichtig: Holzinhaltsstoffe verschmutzen manchmal die Hausfassade (dunkle oder farbige Ausläufer). Sie werden über Hirnholzflächen ausgewaschen. Deshalb Hirnholz (End- und Schnittstellen) durch zwei zusätzliche Anstriche versiegeln, besser noch, mit dickschichtiger Lasur oder Klarlack. Direkten Kontakt des Holzes mit alkalischen Putzen vermeiden. Nach dem ersten Anstrich können sich Holzfasern hochstellen. Durch einen leichten Zwischenschliff wird eine glatte Oberfläche erzielt.

5.3 Erstbeschichtung: 2 – 3 Anstriche GORI 40 Holzschutzlasur je nach Bewitterung und Konstruktionsart. Wirksamer Bläueschutz bei 160-200 ml/m² Einbringmenge (Kiefernspindelholz).

5.4 Renovierungsbeschichtung: Auf tragfähigen, entsprechend vorbehandelten, Altanstrichen (siehe 4.3): 1 - 3 x GORI 40 Holzschutzlasur. Nicht intakte Altanstriche bis auf das gesunde Holz abschleifen und wie Erstbeschichtung (siehe 5.3.) aufbauen. Die endbeschichteten Holzflächen regelmäßig inspizieren, kleine Schäden sofort ausbessern, dadurch verlängert sich die Haltbarkeit.

5.5 Reinigung der Werkzeuge: Mit Testbenzin.

6. Sicherheitshinweise

6.1 Sicherheitshinweise: Product-Code: M-BA 01

6.2 Sicherheitshinweise:



• Enthält Tolyfluanid und 2-Butanonoxim • Kann allergische Reaktionen hervorrufen • Gesundheitsschädlich: Kann beim verschlucken Lungenschäden verursachen • Wiederholter Kontakt kann zu rissiger Haut führen • Schädlich für Wasserorganismen • Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben • Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen • Dampf / Aerosol nicht einatmen • Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen • Berührung mit der Haut vermeiden • Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen • Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren • Mit dem Produkt getränkte Lappen können sich selbst entzünden, da das Produkt oxidativ trocknet • Holzschutzmittel • Enthält < 0,7 % Tolyfluanid zum Schutz des Holzes vor Bläue • Sie sind nur nach Gebrauchs-anweisung und in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden, wo Schutzmassnahmen erforderlich sind. Missbrauch kann zu Gesundheits - und Umweltschäden führen • Holz, das bestimmungsgemäß mit Lebens – oder Futtermitteln in Kontakt kommt, nicht mit Holzschutzmitteln behandeln • Hinweis auf Gesundheits – und Umweltaspekte: „Holzschutzmittel mit RAL – Gütezeichen bieten die Gewähr, dass sie bei bestimmungsmäßiger und sachgerechter Anwendung hinreichend wirksam sind und keine unannehmbaren • Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Sicherheitsdatenblatt.

7. Entsorgung

7.1 **Entsorgung:** Das Mittel und Produktreste nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Restlos entleerte Gebinde können zum Recycling gegeben werden. Produktreste im Originalgebinde bei den zuständigen Sammelstellen abgeben.

8. Allgemeine Hinweise

8.1 **Allgemeine Hinweise:** Nicht lagern in Räumen, in denen Lebensmittel hergestellt oder gelagert werden. Offene Flammen vermeiden. Nur in Originalgebinden aufbewahren. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden BFS-Merkblätter.

Dieses Merkblatt hat die Aufgabe, über die Anwendungsmöglichkeiten von GORI 40 Holzschutzlasur seriös, doch unverbindlich zu beraten. Die technischen Angaben basieren auf jahrelangen Erfahrungen, entbinden den Verbraucher jedoch nicht, GORI 40 Holzschutzlasur für den vorgesehenen Zweck zu überprüfen. Wegen der Vielfalt von Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten müssen jedoch Verbindlichkeit und Haftung ausgeschlossen werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verliert das vorherige seine Gültigkeit